

A

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Herr Nirora, Coltanhändler:
„Das Problem ist, dass manche Coltanminen von Rebellen aus Ruanda kontrolliert werden. Das Coltan, das die Rebellen fördern, verkaufen ihre Vertreter in Goma.“

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

E

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Im Kahuzi-Biega-Nationalpark sind innerhalb weniger Jahre die Bestände des östlichen Flachlandgorillas von 8 000 auf weniger als 1 000 Tiere zurück gegangen.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

B

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Lauras Mutter hat sich für ihre Arbeit einen neuen Laptop gekauft.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

F

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Coltan ist eine der wichtigsten Einnahmequellen der im Ostkongo herrschenden Rebellen-
gruppen.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

C

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

In der Demokratischen Republik Kongo waren 2001 allein in zwei Regenwald-Naturreserven ca. 10 000 Coltan-Minenarbeiter illegal aktiv.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

G

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Halera (16), Pierre (17):
„Unsere Eltern konnten das Schulgeld nicht mehr bezahlen, wir hatten keine Lust mehr, andauernd heimgeschickt zu werden, und so sind wir gegangen. Jetzt leben wir in den Minen, wo wir als Bergleute arbeiten.“

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

D

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Paul Darugi, Gemeindeführer:
„Die Leute ziehen vor, was leicht ist. Coltanförderung bringt mehr Geld. Die Landwirtschaft wird leiden und das Leben wird teurer werden.“

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

H

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Frau Köhler, Naturschützerin:
„Wenn es so weitergeht, werden gerade noch ein paar hundert Flachlandgorillas überleben. Einer solch geringen Populationsgröße droht die Ausrottung schon beim Auftreten einer einzigen Infektionskrankheit.“

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

J

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Herr Nirora, Coltanhändler:
 „Ganze Hügel werden zerstört und manche Wasserwege werden umgeleitet, um Fördergebiete freizulegen, was frühere Flussbetten in einem beklagenswerten Zustand hinterlässt.“

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

N

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Der Weltmarktpreis für 500 g Coltan stieg von 30 \$ (1999) auf 380 \$ (2001) und lag 2008 bei rund 50 \$.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

K

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Herr Ndarengo, Bergarbeiter:
 „Erdbeben fordern viele Opfer. Oft müssen wir auf Abhängen bis zu sechs Metern tief graben, und in den Tälern normalerweise bis zu drei Metern.“

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

P

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Ruanda und Uganda haben immer noch weite Teile des Ostkongo unter ihrer Kontrolle.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

L

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Herr Ndarengo, Bergarbeiter:
 „Manchmal nehmen uns Soldaten auf der Straße das Coltan ab. Oft betrügen uns unsere Arbeitgeber um den Verkaufspreis und geben uns fast nichts.“

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

R

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Die Leiterplatten werden komplett als Module von Zulieferfirmen an die Handy-Hersteller geliefert. Deshalb ist es schwer, den Weg zurückzuverfolgen vom Handy über Leiterplatten und Kondensatoren hin zu jenen Firmen, die das Coltan für die elektronische Verwendung aufbereiten.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

M

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Mehr als vier Millionen Menschen sind von 1997 bis 2008 im Bürgerkrieg ermordet worden, etwa eine Million ist auf der Flucht.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

S

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Zwei kongolesische Frauen:
 „Coltanförderung ist sehr einträglich, aber nur für die Männer. Wenn sie das Geld kriegen, gehen sie weg und suchen sich andere Frauen in Goma, denen sie sogar Häuser kaufen, während unsere eigenen Kinder leiden und nicht zur Schule gehen.“

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

T

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Coltan-Lagerstätten findet man in Australien (35% der Weltproduktion), Brasilien und Kanada, aber auch in verschiedenen afrikanischen Ländern (Demokratische Republik Kongo, Äthiopien, Namibia, Uganda, Ruanda) sowie in Thailand, Malaysia und China.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

W

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Viele Coltan-Sucher ernähren sich von gewilderten Tieren, darunter sind viele, die von der Ausrottung bedroht sind wie etwa Menschenaffen.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

U

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Im 6 000 km² große Kahuzi-Biega-Nationalpark im Ostkongo leben die Flachlandgorillas, die weltweit nur hier vorkommen. 11 000 verschiedene Pflanzen, 1 080 Vogelarten und 409 Säugetierarten beheimatet der 1970 gegründete Nationalpark.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

X

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Laura bekommt zu ihrem 14. Geburtstag ein kleineres, leichteres und leistungsfähigeres Handy.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

V

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Illegale Abholzungen, Brandrodung, Wilderei und verbotene landwirtschaftliche Nutzung durch Rebellen und die lokale Bevölkerung gehören im Kahuzi-Biega-Nationalpark zur Tagesordnung.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.

Y

TERRA METHODE

Mystery: Blut am Handy

Der Kahuzi-Biega-Nationalpark beherbergt schätzungsweise etwa 15% des weltweiten Coltanvorkommens, das zudem qualitativ besonders hochwertig ist.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012. Alle Rechte vorbehalten.